



Ausgabe
Dezember 2017

Quirinusbote

Evangelische Kirchengemeinde Essingen

Liebe Essinger Gemeindeglieder!



Während ich diese Andacht schreibe, sind die nebligen Novembertage eingezogen, die Bäume werden immer kahler, Winterreifen sind am Auto aufgezogen, die Schneefräse ist gewartet, genügend Salz eingelagert und am Hirtenteich ist alles für die kommende Skisaison vorbereitet. Der Winter kann also kommen. Die graue Natur wünscht sich wohl ein weißes Kleid. Doch auch der längste Winter kommt an sein Ende. Es wird tauen und wieder grünen – in den Gärten, Feldern und Wäldern. Der Schnee wird schmelzen und zu Wasser werden. Das Wasser wird fließen. Es sucht sich seinen Weg im Fluss, ins Meer. Es verdunstet, steigt wieder auf und wird zu Regen, der die Erde fruchtbar macht, oder eben beizeiten auch wieder zu Schnee.

Mir kommt ein Satz in den Sinn, den ich einmal gehört habe:

*Wer meint,
Glaube sei Schnee von gestern,
der muss wissen,
dass der Schnee von gestern
das Wasser von morgen ist.*

Als „Schnee von gestern“ bezeichnet der Volksmund ja gerne das, was etwas altmodisch, nicht mehr so ganz up to date ist. Glauben an etwas, das sich nicht beweisen lässt? Sicher, in einer aufgeklärten Gesellschaft erscheint das altmodisch. Aber es gibt eben auch Dinge, die sich nicht einfach mit dem Verstand erfassen lassen oder naturwissenschaftlich erklärbar sind. Sachen, die uns in ganz anderer Weise berühren, wie z.B. Liebe, Schönheit oder Musik. Dazu gehört auch der Glauben, das Vertrauen auf Gott.

Und es gibt auch immer wieder Menschen, die sich darauf einlassen. In diesem Jahr haben sich 14 Paare in unserer Kirche trauen lassen (das gab es zuletzt 1997!), 22 Kinder wurden getauft, 19 Jugendliche konfirmiert. Für sie alle ist die Zusage Gottes offensichtlich kein Schnee von gestern, sondern gilt aktuell für ihr Leben – dass sie sich Gott anbefehlen, ihn um seinen Segen für ihr Leben bitten.

Wenn manche sagen, das etwas Schnee von gestern sei und somit abgehakt werden kann – dann berücksichtigen sie nicht, dass der Schnee von gestern nicht einfach vergammelt, sondern in einen Kreislauf eingebunden ist und so zum lebensnotwendigen Wasser wird.

Wenn Glaube Schnee von gestern ist, dann ist er für uns so lebensnotwendig wie das Wasser. Er löscht unseren Durst danach, Halt zu finden. Er kann uns, wenn wir uns wirklich auf ihn einlassen, in unseren Gedanken und in unserem Tun reinigen. Und er kann uns erfrischen, Hoffnung geben in Zeiten, in denen wir erschöpft sind und nicht mehr weiterwissen.

Das Schöne ist: Der Schnee von gestern, er fließt und er wirkt irgendwo, wo wir es manchmal gar nicht sehen oder vermuten. Und daraus kann dann Neues wachsen, Neues entstehen – denn unter dem Schnee, da wachsen schon die ersten Schneeglöckchen.

*Ihr Pfarrer
Torsten Krannich*



Schnee von gestern

Geschafft!

Ein Rückblick auf das Reformationsjubiläum



„Geschafft!“ Das ist wohl das evangelische Wort des Monats im November 2017. Der bundesweite Reformationsfeiertag, ein intensives Jubiläumsjahr, zehn Jahre Lutherdekade, ein halbes Jahrtausend Reformation: Geschafft!

Ob mit diesem „geschafft“ nun die Freude über ein schönes Fest ausgedrückt oder eher ein „endlich vorbei“ gemeint ist, diese Frage beschäftigt nicht erst seit dem 1. November die interessierte Öffentlichkeit. Auf den verschiedenen Ebenen des evangelischen Deutschlands wird diese Frage ganz unterschiedlich beantwortet, je nachdem, wen man fragt: Wo der eine die manchmal geringen Besucherzahlen bei zentralen Großveranstaltungen moniert, erzählt die andere begeistert von ihrem Besuch beim Kirchen-

tag und in Wittenberg. Wo die eine die großen Summen kritisiert, die Kirche, Bund und Länder für die Feier des Reformationsjubiläums ausgegeben haben, freut sich der andere an den schön restaurierten Lutherstätten etwa in Eisleben oder Mansfeld. Mancher mag Margot Käßmann, und mancher kann mit der quirligen Reformationsbotschafterin eben auch nicht so viel anfangen. So ist das nun mal.

Während die evangelische Kirche ein Reformationsjubiläum feiern wollte, sprachen sich in der Ökumene etwa manche katholischen Glaubensgeschwister dafür aus, ein Reformationsgedenken zu begehen, bei dem auch die aus der Reformation resultierenden konfessionellen Spaltungen in den Blick genommen werden sollten.

So gab es neben den vielen schönen Festgottesdiensten, mit denen wir Gott am Reformationstag landauf, landab für das Geschenk der Reformation gedankt haben, auch einen zentralen ökumenischen Bußgottesdienst in Biberach, bei dem Landesbischof July und Bischof Gebhard Fürst vom Bistum Rottenburg-Stuttgart gemeinsam um Vergebung dafür gebetet haben, dass Christen durch ihre Uneinigkeit dem Evangelium oft im Wege standen. Reformation ist eben eine ziemlich komplexe Sache.

Auch unsere Wahrnehmung der Person und Lebensleistung des Reformators Martin Luther hat sich verändert: Neben den Freiheitskämpfer, Säulenheiligen und Sprachschöpfer ist der

Judenhasser, Grobian und Opportunist getreten, der Luther, wie wir heute wissen, auch war. Dies macht unser heutiges Bild von ihm zwar komplexer, auch realistischer.

Wenn wir mit diesem Realismus auf die nun zu Ende gehenden Reformationsfeierlichkeiten zurückblicken, zeigt sich, wie ich finde, unsere Kirche als Gemeinschaft, die manchmal durchaus mit sich und ihrer Rolle in der Welt hadert, die aber gerade da stark ist, wo sie nah bei den Leuten ist: Die zahllosen Gottesdienste, Konzerte, Vorträge, Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen, Poetry Slams in den Gemeinden und Kirchenbezirken vor Ort gehören zu den handfesten Erfolgen des Reformationsjubiläums.

Festgottesdienst
am 26.03.2017
mit Enthüllung
der Gedenktafel
durch Prälatin Wulz
und Dekan Drescher





Konzert mit dem Abstrakt Orchester und dem Vokalensemble diapasón am 09.11.2017

Auch bei uns in Essingen war einiges los in diesem Jahr, denn wir hatten ja gleich doppelten Grund zum Feiern: Neben dem ganz großen Reformationsjubiläum auch unser ganz eigenes Jubiläum der Vollendung unserer Quirinuskirche vor fünfhundert Jahren. Ganz besonders aber war vor allem der Einsatz der vielen Ehrenamtlichen und Freiwilligen in unserer Gemeinde, denen an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr großartiges Engagement bei den vielen Veranstaltungen des Reformationsjahres in Essingen gedankt sei.

Dieses Jubiläum haben wir in Essingen gemeinsam „geschafft“, und das ist doch wirklich ein Grund für Dankbarkeit und Freude.

Peer Otte

Konfifreizeit 2017 in der Ebersberger Sägmühle

Am 13. Oktober brach die Konfirmandengruppe aus Essingen und Lauterburg zum jährlichen Konfirmandenwochenende auf. Unser gemeinsames Wochenende verbrachten wir dieses Jahr unter Leitung von Pfarrer Torsten Krannich, Pfarrerin Gisela Fleisch-Erhardt, Diakon Jürgen Schnotz und Vikar Peer Otte sowie Florian Kümmel als Jugendmitarbeiter in der Ebersberger Sägmühle in Oberrot im Landkreis Schwäbisch Hall. Wer den Ort kennt weiß, dass „in Oberrot“ hier nicht gerade wörtlich zu nehmen ist, denn die Sägmühle liegt etwas abseits in einem malerischen Tal mit viel herrlicher Natur und wenig störendem Handyempfang. Die diesbezüglichen Entzugerscheinungen waren schnell vergessen, bietet das Gelände doch mehr als genug Möglichkeiten, ein spannendes Wochenende zu verbringen. Wer braucht schon Smartphones, wenn man zottelige Ponys, süße Kätzchen, verrückte Hühner

und eine wettkampftaugliche Sportschaukel mit mulchgedeckter Abrollbahn haben kann? Auch der Vikar konnte auf Dauer dem Sportgerät nicht widerstehen und trainierte seinen three-sixty mit Horizontalabsprung unter den kundigen Augen des Schaukelkaders.

Als Thema hatten wir uns dieses Jahr natürlich „Reformation“ gewählt. Im September waren die Konfis ja schon beim großen open-air Jugendfestival „da ist Freiheit“ in Stuttgart dabei, und so lag es nahe, mit dem Thema Freiheit auch beim Konfiwochenende an das dort Erlebte anzuschließen. Ausgerüstet mit Beamer, Bibel, Blättern (den drei großen Bs der Konfirmandenarbeit) haben wir uns also dieses Kernthema der Reformation Stück für Stück erschlossen. Es war spannend zu sehen, wie unterschiedlich dieses Thema in den verschiedenen Generationen bewertet wird.



Regeln für die Freiheit

Am Beispiel von Verkehrsschildern sprachen wir darüber, dass Freiheit nicht Anarchie bedeutet, bei der jeder tut, was er will, sondern dass sie immer auch auf allgemein akzeptierte Regeln angewiesen ist, die die Freiheit des einen mit der Freiheit des anderen vermitteln. Am Samstagnachmittag wurde es dann praktisch, und wir schwangen die Pinsel, um unsere eigenen Verkehrsschilder für ein gelungenes Leben zu entwerfen.

Jeweils am Freitag- und am Samstagabend beendeten wir den Tag mit einer Abendandacht mit vielen Liedern und Gedanken zur Nacht. Bei der Nachtwanderung unterm Sternenzelt am Freitag und beim



Bunter Abend

bunten Abend am Samstag konnten sich die Konfirmanden jeweils noch einmal ganz neu als Gruppe kennenlernen. Am Sonntag bereiteten wir dann in verschiedenen Arbeitsgruppen den großen Abendmahlsgottesdienst vor, mit dem wir unser gemeinsames Wochenende abschließen wollten. Mit Musik und Liedern und einem bunten Bodenbild stand uns so die Gemeinschaft des Wochenendes sinnfällig vor Augen.

Bei so viel Input und Aktivität durfte natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, hierfür sorgten gekonnt Nadine Erdt und Christoph Reichart in der Küche mit ihrem leckeren Essen (gerade

auch der Nachtisch war ein Gedicht!). Sie ließen es sich auch nicht nehmen, am Samstag beim bunten Abend für viel Spaß und gute Stimmung zu sorgen und beschlossen den Tag mit ihren Gedanken zur Nacht. Als Jugendmitarbeiter war dieses Jahr auch Florian Kümmel mit dabei. Ihm und unserem Küchenteam an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Nach einem schönen und quirligen Wochenende verabschiedeten wir uns am frühen Sonntagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein von der Sägmühle voneinander und traten den Heimweg an. Ein schöner Auftakt für das weitere Konfijahr!

Peer Otte

Die Essinger und Lauterburger Konfirmanden



Zukünftige Zusammenarbeit zwischen Essingen und Lauterburg

Nachdem die Kirchenbezirkssynode in ihrer Sitzung vom 17.11.2017 den neuen Pfarrplan für das Dekanat Aalen beschlossen hat, wird bis spätestens 2024 die Pfarrstelle in Lauterburg nicht mehr mit einem eigenen Pfarrer oder Pfarrerin besetzt sein. Die Lauterburger Kirchengemeinde wird dann dauerhaft durch das Pfarramt in Essingen mitversorgt.

Die Reduzierung der Lauterburger Pfarrstelle wird notwendig, weil in der gesamten Landeskirche aufgrund der demografischen Entwicklung in unserem Land die Gemeindegliederzahlen langsam, aber stetig zurückgehen – so auch bei uns. Aus diesem Grund entscheidet die Landessynode alle sechs Jahre, wie viele Pfarrstellen in den einzelnen Kirchenbezirken zu kürzen sind.



Leitprinzipien des Pfarrplans 2024

Für Aalen bedeutet dies, bis Ende 2024 vier Pfarrstellen abzubauen, darunter auch die 50-prozentige Pfarrstelle in Lauterburg.

Im Oktober fand ein erstes Treffen der Kirchengemeinderäte aus Essingen und Lauterburg statt. Hier ging es noch nicht um konkrete Beschlüsse, sondern vor allem um das gegenseitige Kennenlernen. Wichtige Schritte für die zukünftige Zusammenarbeit haben wir schon seit mehreren Jahren getan: Der Konfirmandenunterricht findet seit vier Jahren für beide Gemeinden gemeinsam in Essingen statt. Durch die seit drei Jahren üblichen sonntäglichen Doppeldienste wird es auch zukünftig möglich sein, in beiden Kirchen regelmäßig Gottesdienste zu feiern. In diesem Jahr haben wir uns an drei Sonntagen bereits gegenseitig zu den Gottesdiensten eingeladen. Unser 500-jähriges Kirchenjubiläum feierten wir gemeinsam im März in Essingen, während die Lauterburger die Essinger Gemeinde im September zur Fertigstellung des Kirchendachs einluden. Und am Reformationsfest schließlich fand ein gemeinsamer Gottesdienst beider Gemeinden mit Beteiligung der Kirchengemeinderäte beider Orte statt.

Für das Essinger Pfarramt bedeutet dies, dass bis spätestens 2024 die Geschäftsordnung neu erstellt werden muss, denn neben den Gottesdiensten und Taufen, Trauungen und Beerdigungen kommt auch der Bereich der Lauterburger Geschäftsführung hinzu, so dass es auch in Essingen Aufgabenreduzierungen geben muss, um die neu zu übernehmenden Aufgaben bewältigen zu können.

Der Wegfall der Lauterburger Pfarrstelle ist ein deutlicher Schnitt in der mehr als 400-jährigen Geschichte der Lauterburger Kirchengemeinde. Auf der anderen Seite gab es in dieser Zeit immer wieder teilweise lange Phasen, als es im Ort keinen eigenen Pfarrer gab, sondern die Lauterburger Gemeinde entweder von Essingen oder Bartholomä mitversorgt wurde.

Torsten Krannich

„Mache dich auf und werde licht“ 20 Jahre Adventssingen in Essingen



Adventssingen

Menschen, die nicht mehr nach draußen können, weil sie alt und krank sind, sollen trotzdem die Botschaft des Advents hören. Dazu machen sich seit 20 Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene am ersten Advent auf, um ihnen mit Adventsliedern eine Freude zu bereiten. Neben dem gesungenen Adventsgruß gibt es immer auch eine Grußkarte mit der neuen Jahreslosung, einen Tannenzweig und ein von den Kindern gebasteltes Adventslicht.



Zum Einsingen treffen sich zwischen 40 und 60 Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende zuerst in der Kirche, um neue und alte Adventslieder einzuüben. Anschließend ziehen sie in Kleingruppen los, mit Körben und Instrumenten, um bei 40 bis 50 Menschen von der Adventsbotschaft „Seid bereit!

Denn der Herr aller Herren ist nicht mehr weit!“ zu singen. Nicht nur in den Wohnungen und Häusern wird gesungen, sondern auch im Betreuten Wohnen und im Pflegewohnhaus. Viele der Senioren warten schon sehnsüchtig auf die Adventssänger.

Häufig erzählen die Besuchten eine Begebenheit oder Erinnerung aus ihrer Jugendzeit oder von Advent und Weihnachten in ihren Kindertagen.

Nicht selten kullern auch ein paar Tränen bei Erinnerungen oder vor Freude über den Besuch. Alle Spenden gehen an die Aktion „Brot für die Welt“. Dafür haben die Kinder kleine Sammeldosen dabei.

Zum Abschluss treffen sich die Gruppen bei Kaba, Tee und Hefezopf im Gemeindehaus und nutzen die Gelegenheit, von den Begegnungen und Erlebnissen zu erzählen.

Nachmittagsfrauenkreis

An den **Dienstagen** zwischen den Seniorennachmittagen findet von **14 bis 16 Uhr** der Nachmittagsfrauenkreis im Gemeindehaus statt.

Dazu sind Seniorinnen eingeladen, die sich gerne mit anderen in einer gemütlichen und offenen Runde treffen möchten.

An den Nachmittagen gibt es Spiele, Gedächtnisübungen, Singen, Geschichten und natürlich auch Tee und dazu Gebäck.

Wer also nicht alleine zuhause sitzen möchte, sondern mit anderen Frauen ins Gespräch kommen will, ist hier genau richtig! Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Die Leitung hat Astrid Hess. Bei ihr gibt es auch weitere Auskünfte. Telefon 07365/6301

Seniorenprogramm 2018

Die Nachmittage finden in der Regel am Dienstag von 14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im Gemeindehaus im Saal statt.

(Mit Ausnahme der Termine, die mit * gekennzeichnet sind.)

Nach der Begrüßung der Geburtstägler des Monats und dem Gedenken an die Verstorbenen sowie einer kurzen Einstimmung auf das Thema gibt es zunächst Kaffee, Tee, Brezel, Kuchen und genügend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Seniorenachmittag 2017
Unterrombach – Essingen – Lauterburg



Im zweiten Teil des Nachmittags steht das Thema im Mittelpunkt.

Zum Abschluss gibt es jeweils eine kurze Andacht. Die acht Mitarbeiterinnen des Seniorenteams gestalten zusammen mit Diakon Schnotz und Pfarrer Krannich die Nachmittage, soweit keine anderen Referenten eingeladen sind.

Wer nicht gut zu Fuß ist, kann gerne mit Gemeindediakon Schnotz, Telefon 352, oder mit dem Pfarramt, Telefon 222, eine Abholung oder Begleitung vereinbaren. Soweit dies möglich ist, übernehmen das die Mitglieder des Seniorenteams.

Das Programm für das erste Halbjahr 2018

-
- 23.01.18** Ein Spielenachmittag mit viel Bewegung und allerlei Witzigem (Seniorenteam).
-
- 20.02.18** Die Arbeit der Bahnhoßmission (Frau Kleiner, Aalen).
-
- 13.03.18** Eine Reise mit Volksliedern durchs Jahr (Seniorenteam) – Unterrombach und Lauterburg sind zu Gast.
-
- 18.04.18*** Wir sind beim katholischen Seniorennachmittag zu Gast.
Es kommt das Seniorentheater aus Schwäbisch Gmünd. Mittwoch, 14:30 Uhr, katholisches Gemeindehaus.
-
- 15.05.18*** Ausflug zur Straußenfarm Lindenhof bei Böhmenkirch mit Kaffeetrinken im Stadelcafé bei Geislingen.
Abfahrt 13 Uhr, Rückkehr ca. 18 Uhr.
-
- 19.06.18*** Grillnachmittag zur Vesperzeit (Seniorenteam).
Beginn um 17 Uhr im Gemeindehaus.
-
- 17.07.18** Sommerlieder im Gesangbuch.
Wir werden singen und Interessantes von Vikar Otte hören.
-
- 24.07.18*** „Der besondere Nachmittag“.
Kleine Wanderung bei Marbach auf den Höhen über dem Neckar mit Besichtigung des Brezelmuseums und Einkehr zum Mittagessen und Kaffeetrinken nach der Wanderung.
Abfahrt 9 Uhr, Rückkehr ca. 17 Uhr.

Seniorenfreizeit in Löwenstein – „Blumen im Garten...“

Die nächste Freizeit für ältere Menschen findet vom **3. bis 7. September 2018** in Löwenstein statt.

Das Motto „Blumen im Garten...“ wird uns dabei begleiten. Egal, ob es um Blumen in biblischen Geschichten geht, die Blumen im eigenen Garten oder auch die beiden großen Gartenschauen, die 2019 im Remstal und in Heilbronn anstehen.

Auf dem Programm stehen wieder Begegnungen, Bewegung, Bibelgespräche, Kreatives, leckere Mahlzeiten und Entspannung in der „schwäbischen Toskana“ inmitten von Weinbergen am Rande des Schwäbischen Waldes.

Zu Beginn des neuen Jahres gibt es die Informationsprospekte und Anmeldungen in den Schriftenständern in der Kirche und im Gemeindehaus.



Seniorenfreizeit Februar 2016

Wir freuen uns auch über neue Gäste, denn inmitten der Seniorenschar hat es immer noch freie Plätze!

Jugendmitarbeiterschulung

Seit vielen Jahren veranstaltet die Evangelische Jugend Essingen im März ein Schulungswochenende für Jugendmitarbeiter und solche, die es werden wollen. Es findet in der Stockensägmühle oder zwischendurch auch im Jugendheim Rottal statt. Dazu treffen sich Mitarbeitende der Kinder-Bibel-Woche, des KidsCamp Stocken, der Jungschar und Gäste der Jugendbude.

Es gibt ein Schulungsangebot über ein Thema aus der Jugendarbeit, aber auch Austausch, Freizeit und Aktionen.

Die nächste Jugendmitarbeiterschulung findet vom **9. bis 11. März 2018** in der Stockensägmühle statt. Anmeldung bei Gemeindediakon Jürgen Schnotz, Telefon 352.



Bilder vom Mitarbeiterwochenende 2017

30 Jahre ökumenische Kinder-Bibel-Woche (KiBiWo) in Essingen

Bobo von der KiBiWo



Kinder-Bibel-Woche 2017

Als wir in den Herbstferien 1998 mit der ersten ökumenischen KiBiWo in Essingen mit 77 Kindern und 14 jungen Mitarbeitenden aus beiden Kirchengemeinden begonnen haben, hätte niemand gedacht, dass sich das Ganze zu einem Erfolgsmodell entwickeln würde.

Die KiBiWo's finden im Wechsel in der Kirche und im Gemeindehaus der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde statt. Sowohl die Teilnehmenden als auch die Mitarbeitenden kommen aus beiden Kirchengemeinden.

Es gab Jahre, in denen wir für über 130 Kinder in den Osterferien und dann nochmals in den Herbstferien (bei den Kinder-Bibel-Tagen) dasselbe Programm anbieten mussten, um alle Kinder aufnehmen zu können. Nach Zeiten mit kleineren KiBiWo-Gruppen sind es in den letzten Jahren zwischen 80 und 100 Kinder bei 20 bis 25 Mitarbeitenden. Außerdem gibt es seit 2014 ein kleines Organisationsteam, das sich beim Jugendwerk in Stuttgart Ideen holt, diese mit einbringt und umsetzt.

Die nächste KiBiWo findet vom **3. bis 7. April 2018** im katholischen Gemeindehaus statt. Die Anmeldungen gibt es ab Ende Februar – auch als Download auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Außerdem planen wir viele Aktionen rund um das Jubiläum!

Jugend-Freizeitwochenende 2018

Erstmals soll auf Wunsch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder ein Jugend-Wochenende stattfinden – mit Zeit für Kreatives und Begegnung. Gemeinsam kochen, singen oder spielen, kreative Angebote entdecken, über den eigenen Glauben ins Gespräch kommen, Schöpfung erleben...

Zwei Termine stehen zur Auswahl:
15. bis 17.06.18
oder
28. bis 30.09.18.

Einladungen sind alle Jugendlichen ab 15 Jahren. Weitere Informationen gibt es im Frühjahr!

KidsCampStocken 2018

Das nächste KidsCampStocken findet vom **17. bis 26. August 2018** in der Stockensägmühle statt.

Wir haben Plätze für 50 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren.

Nachdem die Kinder und Mitarbeitenden in diesem Jahr mit den altersgemischten Gruppen gute Erfahrungen gemacht haben, bieten wir diese im nächsten Jahr wieder an. Die 4 Gruppen bestehen jeweils aus einem Jungen- und einem Mädchenzelt, in dem Kinder aus allen Altersstufen untergebracht sind. Damit sind zum einen die Gruppen alle gleich groß, zum anderen können die Teilnehmenden sich im Voraus aussuchen, mit wem sie in der Gruppe zusammen sein möchten. Ein weiterer Vorteil war, dass sich die Kinder in den unterschiedlichen Altersstufen gegenseitig beim Spielen, Basteln, aber auch beim Spül- und Putzdienst unterstützen konnten.



Aktuelles gibt es auf unserer Seite unter www.facebook.com/KinderCamp.Stocken



KidsCampStocken
Mitarbeiterschulung



Neu war 2017 die Idee mit den KidsCamp-Paten

In diesem Jahr kamen für die KidsCamp-Paten durch eine Spende aus dem Bücherflohmarkt und von Eltern insgesamt 637 Euro zusammen. Das ist ein guter Grundstock auch für weitere Jahre. Davon wurden 150 Euro für die Ermäßigung von Teilnehmerbeiträgen verwendet. Zusätzlich gab es Zuschüsse für Kinder vom Landesjugendplan und vom Landratsamt in Höhe von 240 Euro an verschiedene Familien.

Für die Spenden möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken!

Der Besuch des KidsCamp Stocken sollte für Kinder und Eltern nicht am Preis scheitern! Deshalb unterstützen wir Familien zusätzlich, die auf einen Preisnachlass angewiesen sind. Sie können uns dabei unterstützen, wenn Sie unter dem Stichwort KidsCamp-Paten eine Spende auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Ev. Kirchengemeinde Essingen,
BIC: OASPDE6AXXX, IBAN:
DE96 6145 0050 0110 0191 49,
Stichwort: KidsCamp-Paten.

KidsCamp Stocken 2017



Wie geht es weiter mit dem Gemeindehaus?

Im letzten Quirinusboten konnten wir darüber berichten, dass der Kirchengemeinderat im März 2017 nach mehr als zweijähriger Beratung beschlossen hat, ein neues Gemeindehaus zu bauen. Darüber informierte der KGR interessierte Gemeindeglieder bei einem Gemeindeforum.

Inzwischen hat sich viel getan. Im Auftrag und auf Kosten des Oberkirchenrats wurde in den Sommermonaten 2017 durch ein Stuttgarter Architekturbüro eine Machbarkeitsstudie erstellt, um zu prüfen, ob das vorgesehene Bauprogramm am Standort Rathausgasse 21 realisiert werden kann. Diese Studie wird durch den Oberkirchenrat mit einer zustimmenden Stellungnahme an den landeskirchlichen Ausgleichsstock weitergeleitet, der im Dezember 2017 tagt, sodass wir davon ausgehen, dass die Landeskirche den Neubau mit 30 Prozent der Baukosten bezuschussen wird.

Der Kirchenbezirksausschuss des Dekanats Aalen beschloss in seiner Septembersitzung ebenfalls, das Neubauvorhaben mit sieben Prozent zu unterstützen.

Der KGR plant, in den kommenden Monaten verschiedene Gemeindehäuser zu besichtigen, die in letzter Zeit errichtet wurden, um so weitere Anregungen zu Architektur, Funktionalität und Ausstattung zu erhalten. Zugleich gilt es, sich für einen Architekten zu entscheiden, der dann wiederum im Auftrag der Kirchengemeinde vom Oberkirchenrat beauftragt wird.

Wir gehen aktuell davon aus, dass im Frühjahr 2018 die Planungen so weit vorangekommen sind, dass wir mit einem Architekten in die Werksplanung einsteigen können, um dann 2019 nach dem Abriss des bisherigen Kindergartens in der Rathausgasse den Neubau zu starten.

Neue Jugendreferentin im Kirchenbezirk Aalen

Vereinzelt wurden wir darauf angesprochen, dass das bisherige Gemeindehaus in der Hauptstraße abgerissen werden soll. Dies ist nicht der Fall! Stattdessen wurde ebenfalls durch den Oberkirchenrat in diesem Frühsommer ein Wertgutachten erstellt. Da die Gemeinde Essingen ihr Interesse signalisierte, das Gemeindehaus zu kaufen und weiter zu nutzen, beauftragte der Essinger Gemeinderat den Gutachterausschuss, ein eigenes Wertgutachten zu erstellen. Sobald beide Gutachten vorliegen, werden wir in die Verkaufsverhandlungen einsteigen, um so das bisherige Gemeindehaus als öffentliches Gebäude zu erhalten.

*Torsten Krannich
Hedwig Mack*



Verena Gemperlein

Ein herzliches Hallo von meiner Seite,

ja, ich bin „die Neue“, die zum 1. September 2017 im Evangelischen Bezirksjugendwerk in Aalen eingestiegen ist. Mein Name lautet Verena Gemperlein und aktuell bin ich im zentralen Büro des EJA in Aalen zu finden.

Mein Aufgabenbereich ist der Bezirk Ost, somit habe ich unter anderem auch ein starkes Augenmerk auf die Geschäftsführung, Landkinderbetreuung und die Konficamps. „Nebenbei“ gilt es für mich die noch ergänzende religionspädagogische Ausbildung aufzusatteln. Es freut mich sehr, dass ich diese Tätigkeit im Rahmen der evangelischen Jugendbildung hauptamtlich ausüben darf. Denn die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat mich schon immer begleitet, auch wenn man das bei meinem Lebenslauf zunächst nicht so ohne Weiteres vermutet.

Geboren wurde ich in Bietigheim-Bissingen, aufgewachsen bin ich in unterschiedlichen Ecken des Unterlands. Zu den Pfadfindern (DPSG) gelangte ich mit 11 Jahren, habe viele Jahre selbst engagiert ehrenamtlich Gruppen geleitet und Vorstandsarbeit in Stamm & Bezirk geleistet. Beruflich ging es als 16-jährige Realschülerin in eine Ausbildung als Forstwirtin im Stromberg, dann für 10 Jahre ans Haus des Waldes in Stuttgart.

Als Waldpädagogin und Ausbilderin juckte es mich schließlich in den Fingern, noch mehr zu bewegen – eine Entscheidung musste getroffen werden. Zunächst machte ich das Fachabitur und schloss dann ein Studium zur Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Kindheit, Jugend, Familie und Alter in Weingarten bei Ravensburg an. Bis vor kurzem war ich in Aalen bei einem Bildungsträger tätig. Hier habe ich jungen Menschen geholfen, sich mit sich und ihrer Zukunft auseinanderzusetzen und bestmöglich in eine passende Ausbildung zu gelangen. Jetzt freue ich mich, all meine Stärken, mein Können und Wissen im Rahmen der evangelischen Jugendarbeit zu nutzen und dort gebündelt einsetzen zu dürfen! Herzlichen Dank für diese Chance, die Sie mir geschenkt haben!

Verena Gemperlein

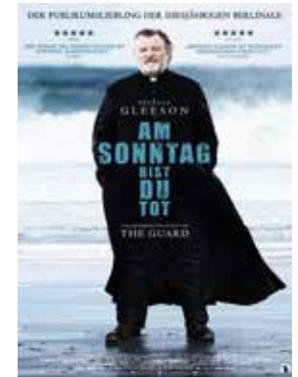
Auch von unserer Seite ein besonderes Willkommen an Frau Gemperlein, die in Essingen wohnt!

Evangelische Erwachsenenbildung Essingen

Reihe „Neue Gedanken im Januar“ – donnerstags 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Hauptstr. 1

**Donnerstag, 11. Januar 2018, 19.00 Uhr,
Filmabend „Am Sonntag bist du tot“
(Irland, Großbritannien 2014) – FSK 16**

An der rauen Westküste Irlands ist James Lavelle Priester in einer kleinen und schwierigen Kirchengemeinde. Die Gespräche mit aggressiven Gottesleugnern, enttäuschten Kirchenmitgliedern und verrückten oder eigensinnigen Gläubigen prägen seinen Alltag. Neu ist, dass ein Mitglied der Gemeinde ihn im Beichtstuhl mit dem Tod bedroht: Dieser soll die Sühne sein für den sexuellen Missbrauch, den der Beichtende in früheren Jahren durch einen anderen katholischen Geistlichen erlitten hat. Lavelle selbst wurde erst nach dem Tod seiner Frau Priester und hat eine erwachsene Tochter, um die er sich öfter kümmern müsste...



**Sonntag 14. Januar 2018, 10.30 Uhr,
Filmgottesdienst, Evangelische Quirinuskirche**

Schuld und Sühne – zwei große biblische Themen prägen den Film „Am Sonntag bist du tot“, in dem es um den Priester James Lavelle geht. Ein Gemeindeglied beichtet und teilt ihm dabei mit, dass er am kommenden Sonntag den Pfarrer töten wird. Dieser nimmt die Drohung ernst, ohne sich aber zu wehren. Der englische Originaltitel lautet „Calvary“ – Golgatha, der Ort, an dem Jesus hingerichtet wurde.

Liturgie und Predigt: Pfarrer Torsten Krannich

Donnerstag, 25. Januar 2018, 19.00 Uhr
Pfarrer i.R. Gerhard Brüning,
Lauterburg: Das Wort sie lassen stahn!
oder: „Zerstört die Bibelwissenschaft den Glauben?“



Der Streit um die rechte Auslegung der Bibel ist älter als viele meinen, aber immer wurde er mit großer Heftigkeit geführt. Ist der Graben zwischen „gläubigen“ Christen und „modernen“ Theologen unüberbrückbar? Worum geht es beiden Seiten und lassen sich Wege der Verständigung finden? Angesichts der Krise und des Gestaltwandels unserer Kirche ein brisantes Thema!

Donnerstag, 1. Februar 2018, 19.00 Uhr
Pfarrerin i.R. Ingeborg Brüning,
Lauterburg: Maria Sibylla Merian.
Naturforscherin, Kupferstecherin, Malerin



Nur von ihrer Tochter begleitet reist sie nach Surinam. Zwei Frauen im 17. Jahrhundert allein unterwegs. Zuerst die lange Seereise. Dann die extreme Hitze und das feuchte Klima in Surinam. Dort, in Südamerika, bleibt sie zwei Jahre und studiert die Tiere des Regenwaldes. Wir beschäftigen uns mit dieser berühmten Frau, die uns vor allem die Insekten des Landes wissenschaftlich und künstlerisch nahegebracht hat. Frauen aus Surinam haben die Liturgie zum Weltgebetstag 2018 erarbeitet.

Mittwoch, 21. Februar 2018, 20.00 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus Essingen
FILM AB in Kooperation mit dem Evangelischen Bauernwerk

(Der Film steht zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fest.)

Schreibtreff „Schreiben hilft Schreiben“

Bis ins Frühjahr beschäftigen wir uns mit der Unziale und ihren vielen Variationen und ergänzen mit unterschiedlichen Techniken und Schriftvarianten unser Blau-Buch. Ab April wenden wir uns der Gestaltung von Grußkarten zu, die wir dann im Sommer in Druck geben werden. Unkostenbeitrag: pro Termin 5 Euro für Share-for-Life e.V., Südafrika

8. Januar, 29. Januar, 19. Februar, 5. und 26. März, 16. April, 14. Mai, 4. und 25. Juni, 16. Juli 2018
 Parkschule Essingen, 17.30 bis 19.30 Uhr
 Infos bei Ulrike Scholz, Tel. 07365/1412

Die Antiqua



Diese klassischen und vorbildlichen schönen Buchstaben werden wir uns anschauen und mit Kleinbuchstaben kombinieren. Es entsteht die Antiqua.

Evangelisches Gemeindehaus Essingen, Hauptstraße 1
 Kursgebühr: 160 Euro zzgl. Material (ca. 10 Euro)
 Materialliste kommt vor dem Kurs per Mail.

Kurstage: **Samstag, 17. Februar 2018 von 9.30 Uhr bis 17 Uhr**
Sonntag, 18. Februar 2018 von 9.30 Uhr bis 17 Uhr

Referent: Michael Kern, Kalligraf, Weil der Stadt
 Anmeldung bis 6. Februar bei Ulrike Hofer, Tel. 07365/921550,
 uhofer@web.de

Schriftbretter „Gedankenplanken“

Schriftbretter sind eine Weiterentwicklung der sogenannten Gedanken- oder Seelenbretter aus dem bayrischen und alemannischen Raum.

Die „**Gedankenplanken**“ können Gedanken an das eigene Schicksal, Vorsätze für die Zukunft, ein Motto für seinen Lebensweg beinhalten und zum Ausdruck bringen. Auch zu persönlichen Anlässen wie zur Geburt, Geburtstag oder Hochzeit sind die Motivbretter in Haus und Garten ein beeindruckender Blickfang. Materialkosten: Bretter klein 6,- Euro, groß 9,- Euro.

Für die bereitgestellten Farben und Stifte, anteilig 3,- Euro.

Leitung: Ulrike Hofer und Ulrike Scholz

Evangelisches Gemeindehaus Essingen, Hauptstraße 1

Freitag, 15. Juni 2018, 13.30 bis ca. 19 Uhr mit Kaffeepause
ODER

Samstag, 16. Juni 2017 von 13.30 bis ca. 19 Uhr mit Kaffeepause
Kosten: 30 Euro zzgl. Material

Anmeldung bis 10. Juni 2017 bei Ulrike Scholz, Tel. 07365/1412
oder Ulrike Hofer, Tel. 07365/921550 oder uhofer@web.de

Das „Sternbuch“

Das Sternbuch ist eine raffinierte Variante des Leporellos. Das Sternbuch enthält unterschiedliche „Szenen“, so dass es im Kreis (Sternform) aufgestellt werden kann. Ein Buch zu machen ist ein anregendes Projekt für alle, die Freude am Schreiben und Buchbinden haben.

Materialliste kommt vor dem Kurs per Mail.

Evang. Gemeindehaus Essingen, Hauptstraße 1

Samstag, 23. Juni 2018 von 10.00 bis ca. 16.00 Uhr

Kursgebühr: 32 Euro zzgl. Materialkosten

Leitung: Ulrike Thierling

Anmeldung bei Ulrike Hofer, Tel. 07365/921550 oder
uhofer@web.de bis 16. Juni 2018

Die Reispapier-Collage

In der chinesischen Kunst bilden Schriftkunst und Malerei eine harmonische Einheit. Schrift und Bild stehen in enger Beziehung zueinander, Naturformen und Schrift ergänzen sich in wundervoller Weise. Wir ahmen diese ostasiatische Kunst nicht nach. Aber wir werden inspiriert von ihrer Schönheit und Schlichtheit, von der Leichtigkeit des Reispapiers, der Farbigkeit japanischer Linoldruckfarben und machen uns auf die Suche nach Naturformen und Abstraktion. Ein Text kann auf diese Weise vielschichtig ausgedrückt werden.

Materialliste kommt vor dem Kurs per Mail.



Evangelisches Gemeindehaus Essingen, Hauptstraße 1
Donnerstag bis Samstag, 2. bis 4. August 2018

Von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr mit kleiner Mittagspause

Leitung: Maya Huber und Rolf Huber, Darmstadt

Kursgebühr: 200 Euro plus Materialkosten von ca. 25 Euro

Anmeldung bis zum 20. Juli 2018 bei Ulrike Hofer, Tel. 07365/921550
oder uhofer@web.de

Bücher-Spiele-Flohmarkt-Nachrichten 2017/2018

2017 war wieder ein gutes Bücher-Spiele-Flohmarktjahr. Es wurden sehr viele Bücher angeboten und gespendet, sodass wir uns um Nachschub kaum zu sorgen hatten. Dafür danken wir allen Spendern recht herzlich.

Da uns voraussichtlich 2019 die Räume in der Rathausgasse nicht mehr zur Verfügung stehen, wollen wir 2018 in Quiris Bücherinsel einen großen Laden-Endspurt hinlegen. Das heißt, wir starten im Frühjahr 2018 mit drei Öffnungen pro Monat. In diesem Rahmen wird es besonders im Bildband- und Sachbuchbereich immer wieder tolle Verkaufsaktionen geben. Über zahlreichen Besuch freuen wir uns dann sehr.

Natürlich werden wir Bücher und Spiele im Gemeindehaus einlagern und in Zukunft sollen die großen Verkaufstage beim Ostermarkt und Advent weiter stattfinden. Dafür nehmen wir noch gerne Bücher-Spiele-Spenden entgegen.

Wir bitten jedoch, diese im Bereich Bücher möglichst auf Kinderbücher und relativ aktuelle Romane zu beschränken.

Bitte nicht mehr abgeben:
Readers Digest Auswahlbücher, ältere Bildbände, „Bücherbund“-Romane (1980er Jahre und älter), alte Schul- und Fachbücher, Computerbücher. Die weitere Bücher-Spiele-Flohmarktzukunft wird dann von den Lager- und Präsentationsmöglichkeiten im neuen Gemeindehaus abhängen.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter, immer wieder bei Großevents und im Laden mitzuhelfen, erhält dieses Projekt am Leben. Dazu macht es Spaß, miteinander die tolle Atmosphäre zu genießen und etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. So sind wir über die Jahre zu einer richtig guten Gruppe zusammengewachsen.

Dafür bedanke ich mich auch persönlich bei allen,
Ihre/Eure Renate Schnotz

Quiris Bücherinsel

Essingen, Rathausgasse 21

Kinder- und Jugendbücher,
Romane, Krimis, Gesundheit,
Bildbandschnäppchen,
Gesellschaftsspiele

- Zugunsten des neuen Gemeindehauses
- + EINE-WELT-VERKAUF
fair gehandelte Lebensmittel



Öffnungszeiten

2017: Sa.16.12. 14.00 - 17.00 Uhr

2018: Monatlich am 1. + 3. Sa. 14.00 - 17.00 Uhr
+ 2. Do. 16.00 - 18.30 Uhr
20. Januar,
3. + 8. + 17. Februar,
3. + 8. + 17. März,
12. + 21. April

+ **Großer Bücher-Spiele-Flohmarkt
am Ostermontag: 2. April 2018
beim Essinger Ostermarkt**

www.essingen-evangelisch.de

Vorsicht, heiß!



„Heat Book“

Dieses Buch ist gefährlich. Bitte nicht berühren!, warnt ein Schild. Und das nicht nur, weil es sich bei dem aufgeklappten Buch aus Metall um ein Kunstwerk handelt, sondern weil es richtig heiß ist. Ja, es glüht fast. Buchstäblich ein heißes Eisen, an dem man sich die Finger verbrennen kann. Unter den Buchdeckeln leuchtet es rot, vermutlich Heizspiralen.

„Heat Book“, übersetzt „Hitze-Buch“ oder einfach „Heißes Buch“ ist das Werk der indischen Künstlerin Shilpa Gupta betitelt. Es war in der Karlskirche in Kassel im Rahmen der Ausstellung „Luther und die Avantgarde“ zu sehen, die parallel zur internationalen Kunstausstellung Documenta stattfand.

Bücher können gefährlich sein, weil sie Wahrheiten enthalten, die manchen Mächtigen nicht gefallen. Daran erinnert in unmittelbarer Nachbarschaft der Karlskirche ein Documenta-Kunstwerk: der „Parthenon of Books“, ein Tempelnachbau mit einer Fassade aus verbotenen Büchern aus der ganzen Welt.

Was ist das nun für ein Buch, das da aufgeschlagen auf einem Holzpult liegt? Es trägt keinen Titel, die glatten Seiten aus Metall sind unbeschrieben. Die Tatsache, dass es im sakralen Raum in einer Ausstellung zum Reformationsjubiläum gezeigt wird, legt nahe, dass es sich hier um die Bibel handeln könnte.



Bücherparthenon

Nun war die Bibel zu Luthers Zeiten kein verbotenes Buch. Allerdings war sie nur einer klerikalen Elite zugänglich, die Latein beherrschte. Das änderte Martin Luther: Er übersetzte die Bibel in eine Sprache, die das Volk verstand. Er forderte Schulen für alle, auch für die Armen und die Mädchen, damit auch sie die Bibel lesen konnten. Jeder sollte Zugang haben zum Buch der Bücher, zum Wort Gottes. Ein Beitrag zur Mündigkeit des Einzelnen. Das muss Luther wichtig gewesen sein: „Sola scriptura“ (Allein die Schrift) ist eine seiner reformatorischen Kernaussagen. Die Bibel ein Buch, das man anfassen und aufschlagen, in dem man selbst lesen und Wahrheiten erforschen kann. Ganz anders als das „Heat Book“, das man lieber nicht berühren sollte.

Beate Krannich

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden,
und den Menschen ein Wohlgefallen.

Unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiligabend 24.12.17

- 16.00 Uhr** Krippenspiel der Kinderkirche (Vikar Otte)
17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor (Pfarrer Krannich)
22.00 Uhr Christnacht (Pfarrer Krannich)

Christfest I 25.12.17

- 10.30 Uhr** Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfarrer Krannich)

Christfest II 26.12.17

- 10.30 Uhr** Gottesdienst (Pfarrer Astfalk)

Altjahresabend 31.12.17

- 17.30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst (Pfarrerin Fleisch-Erhardt)

Neujahr 01.01.18

- 10.30 Uhr** Gottesdienst mit Posaunenchor (Vikar Otte)

Epiphania 06.01.18

- 10.30 Uhr** Gottesdienst (Pfarrer Krannich)

Sonntag nach Epiphania 07.01.18

- 10.30 Uhr** Gottesdienst (Pfarrer Astfalk)